

Internet (www.welt.de), 12.01.2010

Klein aber fein

Übernachten mit Stil – fünf privat geführte Hotels

Von Hans Eckart Rübesamen 10. Januar 2010, 07:12 Uhr

Schloss Leopoldskron, Salzburg

Alle Welt kennt die Salzburger Festspiele, vielleicht das wichtigste Kulturgut Österreichs aus dem 20. Jahrhundert. Der große Theatermann Max Reinhardt hat sie gegründet und gemeinsam mit Hugo von Hofmannsthal zum Welterfolg geführt. Er war es auch, der Schloss Leopoldskron wieder entdeckte. Das Schloss ist von Fürsterzbischof Firmian in Auftrag gegeben worden – ein architektonisches Juwel im kunstvollen Rokoko-Stil des Jahres 1744. Reinhardt etablierte es in den 20er-Jahren als internationalen Treffpunkt bedeutender Künstler und Kulturschaffender. Heute wird es als Diskussionsforum für Prominente aus Wissenschaft und Kunst genutzt. Auch Gäste ohne großen Namen werden in Schloss Leopoldskron gern gesehen. Im angrenzenden Meierhof finden sie Unterkunft in komfortablen Zimmern mit dem Charakter einer Privatpension. Der schönste Raum im Schloss ist die von Max Reinhardt eingerichtete Historische Bibliothek; besser kann man nicht aufgehoben sein, wenn der Salzburger Schnürlregen mal wieder regieren sollte. Das Schloss ist umgeben von einem sieben Hektar großen naturgeschützten Park, man kann auch um den Leopoldskroner Weiher joggen und im Freibad nebenan schwimmen. Lohnenswert ist natürlich auch ein Spaziergang durch Salzburg. Der Fußweg empfiehlt sich nicht nur wegen der schwierigen Parkverhältnisse in der Altstadt. Da Schloss Leopoldskron selbst kein Restaurant hat, müssen die Gäste ohnehin auf kulinarische Entdeckungsreise gehen, was in Salzburg freilich nicht schwer ist. Das Frühstück wird in den Prunkräumen des Schlosses serviert, wo man heutzutage noch so üppig frühstückt wie einst die Fürsten.

„Schloss Leopoldskron“, DZ ab 98 Euro, Tel. 0043/662/839830, www.schloss-leopoldskron.com